

Lehrkompetenz entwickeln: Handreichung zur Erstellung Ihres persönlichen Kompetenzprofils

Svenja Freund, Daniela Seybold, Annette Spiekermann, Alexandra Strasser

Mithilfe Ihres persönlichen Kompetenzprofils erfassen Sie Ihre individuelle Lehrkompetenzentwicklung während Ihrer Zeit als (Assistant, Associate, Full) Professor an der Technischen Universität München.

Die Erstellung Ihres persönlichen Kompetenzprofils erfolgt anhand des *Kompetenzmodells Hochschullehre*, das vier zentrale Kompetenzbereiche einer/s Hochschullehrenden unterscheidet. Jeder dieser Kompetenzbereiche setzt sich aus mehreren Kompetenzen zusammen. Jede Kompetenz umfasst drei Expertise-Stufen: Grund-, Aufbau- und Vertiefungsstufe.

Folgende Zusammenschau gibt Ihnen einen Überblick über die vier Kompetenzbereiche *Lehrkonzepte entwickeln (E)*, *Lehre umsetzen (U)*, *Lehre organisieren (O)* und *Lehre reflektieren (R)* sowie über deren insgesamt 29 Kompetenzen.

Lehrkonzepte entwickeln (E)	Lehrkonzepte umsetzen (U)	Lehre organisieren (O)	Lehre reflektieren (R)
Sie verfügen über die Kompetenz,...	Sie verfügen über die Kompetenz,...	Sie verfügen über die Kompetenz,...	Sie verfügen über die Kompetenz,...
E1 Lernergebnisse zu entwickeln	U1 Kontakt zu den Studierenden aufzubauen und zu halten	O1 die Rahmenbedingungen der Hochschullehre zu gestalten	R1 die eigene Lehre reflektieren und innovieren
E2 Lehrstrategien zu entwickeln	U2 etwas zu präsentieren (monologische Lehre)	O2 eine gute Infrastruktur aufzubauen und zu pflegen	R2 Feedback einzuholen und konstruktiv damit umzugehen
E3 Präsenzveranstaltungen zu konzipieren	U3 etwas interaktiv zu erklären (dialogische Lehre)	O3 studentische Hilfskräfte effektiv einzusetzen	R3 die eigene Lehre in das Gesamtaufgabenfeld einzubetten
E3.1 Inhalte auszuwählen	U4 Lehrmethoden und Medien anzuwenden	O4 kooperativ zu lehren	R4 mit Fehlern und schwierigen Lehrsituationen umzugehen
E3.2 einen Ablauf zu entwerfen	U5 gruppenspezifische Prozesse zu lenken		
E3.3 Lehrmethoden und -medien auszuwählen	U6 Projektgruppen zu begleiten		
E4 Selbstlernphasen mitzugestalten	U7 Beratungsgespräche zu führen		
E5 Lernmaterialien zu erstellen	U8 Lernen durch Feedback zu fördern		
E6 Prüfungen zu konzipieren	U9 Prüfungen durchzuführen und zu bewerten		
E6.1 geeignete Prüfungsformen zu wählen	U9.1 Prüfungsgespräche zu führen		
E6.2 Aufgaben zu entwerfen	U9.2 schriftliche Prüfungen durchzuführen		
E6.3 Prüfungen lernförderlich anzulegen	U9.3 schriftliche Prüfungen zu korrigieren und bewerten		

Die blau markierten Felder kennzeichnen die sogenannten *Kernkompetenzen*, die für Ihre Lehrtätigkeit von besonderer Relevanz sind. Es handelt sich hierbei um Kompetenzen,

- die aus *lehr- und lerntheoretischer Perspektive* unerlässlich für den Aufbau und die Sicherstellung einer hohen Lehr- und Lernqualität an der Universität sind,
- die Ihren *Erfolg im täglichen Lehrbetrieb* maßgeblich beeinflussen, und
- die zu Ihrer *persönlichen Professionalisierung* als HochschullehrerIn ganz wesentlich beitragen.

Schritte zur Erstellung Ihres persönlichen Kompetenzprofils



Ist-Zustand erfassen (Startzustand)

Informieren Sie sich in der Veröffentlichung [Kompetenzmodell Hochschullehre](#) über die Kompetenzen und deren Anforderungen zum Erreichen der verschiedenen Expertise-Stufen. Verorten Sie sich mit Hilfe des [Erfassungsbogens](#) zunächst in *allen* 29 Kompetenzen gemäß des momentanen Ist-Zustands: Wie schätzen Sie gegenwärtig den Stand Ihrer Lehrkompetenzen ein? Der [Erfassungsbogen](#) zum Kompetenzprofil erleichtert Ihnen die Dokumentation.



Soll-Zustand definieren (Zielzustand)

Wählen Sie anschließend mindestens fünf Kompetenzen aus, in denen Sie sich um eine oder mehrere Expertise-Stufen steigern wollen. Hierbei empfehlen wir, mindestens drei Kompetenzen aus den Kernkompetenzen abzudecken. Welche und wie viele Kompetenzen Sie darüber hinaus weiterentwickeln möchten, steht Ihnen frei. Legen Sie jeweils kurz dar, wie Ihre Lehrtätigkeit von der Entwicklung der ausgewählten Kompetenzen konkret profitieren wird.



Ist- und Soll-Zustand abgleichen (Zwischenstand, Endstand)

Schätzen Sie innerhalb der ersten ein bis drei Jahre erstmalig ein, in welchem Umfang Sie die ausgewählten Kompetenzen erweitern konnten. Dieser erste Ist-Soll-Abgleich wird Ihnen zeigen, in welchen Bereichen Sie noch in Ihre hochschuldidaktische Weiterbildung investieren sollten. Nach z.B. 1-2 Semestern schätzen Sie Ihre Weiterentwicklung erneut ein und finalisieren damit Ihr persönliches Kompetenzprofil. Dieses Kompetenzprofil ist eine geeignete Basis Ihres [Lehrportfolios](#) und für den Austausch mit KollegInnen.